




Gesundheit

Workshop

# Wenn das Leben zur Qual wird

## Todeswünsche im Alltag von Medizin und Pflege - 28. Workshop Medizinethik

 <b>Tagungsnummer</b> 07/2009	
 <b>14. März 2009</b> 09:15 - 15:00 Uhr	
 <b>St. Joseph Krankenhaus Berlin</b> Tempelhof	

Inhalt:

### Leitung

Simone Ehm

### Organisation

Belinda Elter

(030) 203 55 - 409

[elter@eaberlin.de](mailto:elter@eaberlin.de)

Vortrag

In den aktuellen Diskussionen zur Sterbehilfe wird häufig angeführt, eine gute palliativmedizinische Betreuung verhindere das Aufkommen von Todeswünschen. Die Praxis zeigt aber, dass dem nicht immer so ist. Auch bei guter palliativmedizinischer Betreuung wünschen sich manche Menschen ausdrücklich und anhaltend, „dass alles endlich vorbei ist“. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Krankenhaus führt dieser Ausdruck leidender Menschen in ein ethisches Dilemma.

Der Workshop Medizinethik geht deshalb der Frage nach, welche Spielräume es in der Palliativmedizin noch gibt, körperliche Symptome wie starke Schmerzzustände, Atemnot und Übelkeit wie auch seelische und soziale Nöte zu lindern. Hier wird er nicht der Frage ausweichen, wie mit anhaltenden Todeswünschen umgegangen werden kann, wenn die Mittel der Palliativmedizin ausgeschöpft sind. Dabei geht es vor allem darum, welche ethische Verpflichtung es gegenüber dem Einzelnen gibt, als unerträglich empfundene Qualen zu beenden. Wie ist das Verfahren der terminalen Sedierung ethisch zu bewerten? Und kann die Theologie im Umgang mit den Patienten zusätzliche Gesichtspunkte für das Handeln in diesem ethischen Dilemma eröffnen?

Simone Ehm, Evangelische Akademie zu Berlin  
Dr. Martin Knechtges, Katholische Akademie in Berlin  
Professor Dr. Thomas Poralla, St. Joseph Krankenhaus, Berlin

Die Veranstaltung ist mit 5 Fortbildungspunkten für die ärztliche Fortbildung bei der Ärztekammer Berlin zertifiziert.

Kooperation der  
Katholischen Akademie in Berlin  
mit der Evangelischen Akademie zu Berlin  
und dem St. Joseph Krankenhaus, Berlin-Tempelhof

## Programm:

[nach oben](#)

### Samstag, den 14. März 2009

Ab 09.15 Uhr Anmeldung

09.45 Uhr **Einführung und Szenisches Anspiel**  
Arbeitskreis Ethische Anspielungen, St. Joseph Krankenhaus

10.00 Uhr **Was sind Todeswünsche?**  
Prof. Dr. Joachim Wittkowski, Dipl.-Psych., Universität Würzburg

10.30 Uhr **Möglichkeiten und Grenzen medizinischer Betreuung am Ende des Lebens**  
Dr. Christine Marmor, Oberärztin St. Carolus Krankenhaus, Görlitz

11.00 Uhr **Aktuelle rechtliche Situation in Deutschland.  
Welche Grauzonen gibt es?**  
Rolf-Werner Bock, Rechtsanwalt, Berlin

11.30 Uhr **Todeswünsche – eine theologische Perspektive**  
PD Dr. Hans-Gerd Angel, Universität Bonn

12.15 Uhr Mittagsimbiss

13.00 Uhr **Wenn das Leben zur Qual geworden ist –  
wie kann im Einzelfall mit Todeswünschen umgegangen werden?**  
Dr. Klaus Kobert, klinischer Ethiker, Bielefeld  
Jun. Prof. Dr. phil. Helen Kohlen, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Vallendar  
Rolf-Werner Bock, Rechtsanwalt, Berlin  
Prof. Dr. Joachim Wittkowski, Dipl.-Psych., Universität Würzburg  
Dr. Peter Radtke, Arbeitsgemeinschaft Behinderung und Medien e.V., München  
PD Dr. Hans-Gerd Angel, Universität Bonn

Anschließende Diskussion mit dem Publikum

gegen 15.00 Uhr Ende der Veranstaltung

---